
B.Pol.800(c)

Globalisierung und Global Governance

Sommersemester 2015

Prof. Dr. Tobias Lenz

Email tobias.lenz@sowi.uni-goettingen.de
Büro Oec 0.136
Sprechstunde Dienstags, 16.30-17.30 Uhr, vorherige Anmeldung bei Frau Luft
notwendig unter: sekretariat.lenz@sowi.uni-goettingen.de.

Termine und Orte

Dienstags, ab 14. April 2015	14:00-16:00	Wöchentliche Seminarsitzungen	Oec 0.169
---------------------------------	-------------	----------------------------------	-----------

Kursbeschreibung

Globalisierung ist einer der am meisten verwendeten Begriffe in der politischen sowie akademischen Diskussion der vergangenen zwei Jahrzehnte. Nach Ende des Kalten Krieges schienen wachsende Verflechtungen technologischer, wirtschaftlicher, politischer und sozialer Art eine neue, friedlichere Phase der Weltpolitik einzuläuten. Gleichzeitig erwuchs daraus eine gesteigerte Nachfrage nach globalen Steuerungsmechanismen, um diesen Prozess politisch zu gestalten. Mit den Terroranschlägen auf das World Trade Center am 11. September 2001 ist Ernüchterung eingetreten ob der pazifizierenden Auswirkungen der Globalisierung. Die Diskussion um den Klimawandel hat gleichzeitig die hohen Hoffnungen in die Steuerungsfähigkeit globalisierungsinduzierter Prozesse in Frage gestellt. Was ist eigentlich Globalisierung und inwiefern ist es ein neuartiges Phänomen? Welche Arten von Steuerungsprozessen ersinnen Staaten und andere Akteure, um mit den Folgen der Globalisierung besser zurecht zu kommen? Und worin liegen die Ursachen verschiedener Muster globaler Steuerungsprozesse?

In diesem Seminar wollen wir uns diesen und ähnlichen Fragen widmen, indem wir uns kritisch mit dem Begriff der Globalisierung und dem Konzept der Global Governance auseinandersetzen und auf verschiedene Bereiche internationaler Politik anwenden. Das Seminar ist in vier Teile gegliedert. Nach einem Überblick über das Phänomen der Globalisierung widmen wir uns im zweiten Teil Konzepten und Erklärungsansätzen. Der dritte Teil beschäftigt sich mit den vielfältigen Ausprägungen von Global Governance bevor der abschließende vierte Teil die Chancen und Grenzen von Global Governance-Strukturen in unterschiedlichen Politikbereichen betrachtet und ausgewählte Debatten der Globalisierungsforschung analysiert.

Lernziele

In diesem Seminar lernen Studierende:

- Verschiedene Definitionen von Globalisierung kritisch zu vergleichen, die Neuartigkeit des Phänomens zu bewerten und die damit verbundenen demokratietheoretischen Herausforderungen zu benennen;
- die wichtigsten Fragestellungen und Erklärungsansätze zur wissenschaftlichen Debatte um Globalisierung und Global Governance zu verstehen, zu bewerten und eigenständig anzuwenden;
- die Vielfalt an Global Governance-Formen kennen;
- die wichtigsten Steuerungsmuster in ausgewählten Feldern der Global Governance kennen und ihre Effektivität kritisch bewerten zu können;
- politikwissenschaftliche Inhalte und Argumente knapp und präzise zusammenzufassen und zu präsentieren.

Formale Anforderungen

Dieses Seminar kann entweder als **Teil des** Aufbaumoduls B.Pol.800 ‚Internationalen Beziehungen‘ (wozu auch eine Vorlesung gehört) (8 credits) oder als Vertiefungsmodul B.Pol.800c ‚Internationale Beziehungen – Vertiefung‘ (4 credits) belegt werden. Wenn sie das Seminar als Vertiefungsmodul belegen, sollten sie die zugehörige Vorlesung bereits gehört haben.

Als Aufbaumodul kann das Seminar auf zweifache Weise abgeschlossen werden: entweder mit einer Klausur, die eine Erörterungsfrage zum Thema des Seminars enthält; oder mit einem mündlichen Vortrag (33 Prozent der Gesamtnote) zuzüglich schriftlicher Ausarbeitung von ca. 10 Seiten (67 Prozent der Gesamtnote), die bis zum 30. August 2015 im Sekretariat bei Frau Luft (Oec 0.145) eingereicht werden muss. Bitte schicken sie mir auch eine elektronische Fassung per Email. Als Vertiefungsmodul steht ihnen nur die Prüfungsform mündlicher Vortrag zuzüglich schriftlicher Ausarbeitung offen. Unabhängig davon, welches Modul sie absolvieren und welche Prüfungsform sie erbringen, müssen sie sich dafür bei **FlexNow anmelden**.

Die Referate als Teil der zweiten Prüfungsform finden primär in Teil 3 und Teil 4 der Veranstaltung statt. Sie dauern max. 15 min und analysieren eine bestimmte Ausprägung von Global Governance, etwa eine bestimmte internationale Organisation oder ein politikfeldspezifisches Regime, anhand der in Teil 2 und Teil 3 eingeführten Konzepte und Erklärungsansätze. Ziel der Referate ist es, empirisches Wissen zu einem konkreten Fall zu vermitteln sowie eine Forschungsfrage und ein Argument für die Ausarbeitung zu entwickeln. Das Feedback ihrer Kommilitoninnen und Kommilitonen soll ihnen dabei helfen. Besprechen sie das Thema des Referats mindestens zwei Woche vorher mit mir in der Sprechstunde. Das Referat umfasst einen max. anderthalbseitigen Handout.

Die anschließende Hausarbeit arbeitet das im Referat skizzierte Argument anhand einer klaren Forschungsfrage auf max. 10 Seiten (inklusive Literatur) aus. Die Hausarbeit soll zeigen, dass sie die im Kurs behandelten Analysekonzepte und Erklärungsansätze eigenständig auf bestimmte Fälle von Global Governance anwenden können. Dabei sollen sie nicht möglichst viele der

Konzepte gleichzeitig nutzen, sondern eine angemessene Auswahl treffen. Auch ist wichtig, eine systematische Verschränkung zwischen Konzept/Ansatz und dem empirischen Fall herzustellen. Eine detaillierte Gliederung der Ausarbeitung sollte mit mir in der Sprechstunde abgestimmt werden. Die Ausarbeitung muss eine Eigenständigkeitserklärung enthalten, die sie hier finden: <https://www.google.com/url?q=https://www.uni-goettingen.de/de/erklaerung-f%25C3%25BCr-hausarbeiten-%5Bpdf%5D/220310.html&sa=U&ei=wJw9U-fsEInZsgbT2oHoDw&ved=0CA0QFjAH&client=internal-uds-cse&usg=AFQjCNFi0USOC0Woomzmz7KxSYX3s6EexQ>.

Seminarorganisation

Neben ihren Referaten basiert das Seminar auf der Lektüre und Diskussion ausgewählter Literatur anhand vorgegebener Leitfragen. Diese beziehen sich auf zentrale Lerninhalte der jeweiligen Sitzung und strukturieren die Diskussion. Sie können auch als Leitfragen für die Referate der Studierenden sowie als Inspirationsquelle für die Fragestellung in Hausarbeiten dienen. Daneben wird das Seminar durch weitere Übungsformen wie Gruppenarbeit, einen Gastvortrag und eine *Oxford-style* Debatte ergänzt.

Die zu lesenden Texte werden als pdf-Dateien im StudIP zum Herunterladen zur Verfügung gestellt. Die Literatur ist aufgeteilt in *Pflichtlektüre*, die von allen Studierenden gelesen werden muss, und *weitergehende Literatur*, die der Vorbereitung von Referaten und Hausarbeiten sowie der vertiefenden Beschäftigung mit einem Thema dient.

Ich erwarte, dass Studierende die vorgegebenen Texte gründlich vorbereiten und sich anschließend aktiv an der Semindiskussion beteiligen. Gründliche Vorbereitung meint, dass sie die Texte aufmerksam lesen, wichtige Argumente und Ideen markieren, eigene Anmerkungen sowie Unklarheiten und Verständnisfragen vermerken und Stichpunkte zu den Leitfragen notieren. Eine solche Vorbereitung ist zeitintensiv – rechnen sie, je nach Länge und Schwierigkeitsgrad, mit 2-4 Stunden Arbeit *pro Text* -, jedoch werden sie feststellen, dass sich die Vorbereitung lohnt: je besser sie vorbereitet sind, desto mehr werden sie aus dem Seminar mitnehmen (*„the more you put in, the more you get out!“*). Im Seminar behalte ich mir vor, sie zu bitten, ihre Antwort auf eine der Leitfragen kurz vorzustellen.

Themenübersicht

Teil 1: Überblick und Grundlagen

Sitzung 1 (14. April)	Seminarorganisation und Einführung: Was ist Globalisierung?
Sitzung 2 (21. April)	Globalisierung früher und heute

Teil 2: Konzepte und Erklärungsansätze

Sitzung 3 (28. April)	Interdependenz und internationale Kooperation
Sitzung 4 (5. Mai)	<i>Sondersitzung:</i> Gastvortrag "Security in a Globalizing World: State and Non-State Challenges" (Prof. Ryszard Machnikowski, Universität Łódź, Polen)
Sitzung 5 (12. Mai)	Global Governance
Sitzung 6 (19. Mai)	Global Governance und Demokratie

Teil 3: Formen von Global Governance

Sitzung 7 (26. Mai)	Internationale Organisationen und Verträge
Sitzung 8 (2. Juni)	Transnationale Netzwerke
Sitzung 9 (9. Juni)	Private Standard-Setzung

Teil 4: Politikbereiche und ausgewählte Debatten

Sitzung 10 (16. Juni)	Wirtschaft
Sitzung 11 (23. Juni)	Sicherheit
Sitzung 12 (30. Juni)	Umwelt
Sitzung 13 (7. Juli)	Verteilungsgerechtigkeit
Sitzung 14 (14. Juli)	Fazit und Ausblick

Vorbereitende und Überblicksliteratur

Es gibt einige gute Überblickswerke zum Thema des Seminars. Davon empfehle ich insbesondere die folgenden vier:

- Held, David, Anthony McGrew, David Goldblatt und Jonathan Perraton (1999): *Global Transformations: Politics, Economics, and Culture*. Cambridge: Polity Press.
- J. A. Scholte (2005): *Globalization: A Critical Introduction*. Houndmills: Palgrave Macmillan, 2. Auflage.
- Karns, Margaret and Karen A. Mingst (2010): *International Organizations: Politics and Processes of Global Governance*. Boulder, Colorado: Lynne Rienner.
- Alice Ba und Matthew Hoffmann (Hgs.) (2005): *Contending Perspectives on Global Governance*. London: Routledge.

Seminarplan

Teil 1: Überblick und Grundlagen

14. April: Seminarorganisation und Einführung: Was ist Globalisierung?

Pflichtlektüre:

- J. A. Scholte (2005): *Globalization: A Critical Introduction*. Houndmills: Palgrave Macmillan, 2. Auflage: 49-84.

21. April: Globalisierung früher und heute

Leitfrage:

- ❖ Inwiefern ist Globalisierung ein neuartiges Phänomen?

Pflichtlektüre:

- Keohane, Robert und Joseph Nye (2000): 'Globalization: What's new? What's not? (And so what?)', *Foreign Policy* 118: 104-19.
- J. A. Scholte (2005): '*Globalization in History*', Houndmills: Palgrave Macmillan, 2. Auflage: 84-121.

Weitergehende Literatur:

- Held, David, Anthony McGrew, David Goldblatt und Jonathan Perraton (1999): *Global Transformations: Politics, Economics, and Culture*. Cambridge: Polity Press: 414-435.
- Chanda, Nayan (2008): 'Runaway Globalization without Governance', *Global Governance* 14(2): 119-125.

Teil 2: Konzepte und Erklärungsansätze

28. April: Interdependenz und internationale Kooperation

Leitfragen:

- ❖ Welcher Zusammenhang besteht zwischen Interdependenz und internationaler Kooperation? Wie funktioniert er?
- ❖ Inwiefern verändert Globalisierung diesen Zusammenhang?

Pflichtlektüre:

- Wolf, Thomas (2010): 'The World's Hunger for Public Goods', *Financial Times* vom 25. Januar 2012 [online verfügbar].
- Keohane, Robert (1982): 'The Demand for International Regimes', *International Organization* 36(2): 325-55.

Weitergehende Literatur:

- Long, David and Frances Woolley (2009): 'Global Public Goods: Critique of a UN Discourse.' *Global Governance* 15(1): 107-122.
- Weiss, Thomas (2009): 'What Happened to the Idea of World Government?', *International Studies Quarterly* 53(2): 253-71.
- Clark, Ian (1998): 'Beyond the Great Divide: Globalization and the Theory of International Relations', *Review of International Studies* 24: 479-98.
- Nye, Joseph und Donahue, J. (eds.) (2000): *Governance in a Globalizing World*. Washington: Brookings Institution Press.
- Keohane, Robert O. (2000): 'Governance in a Partially Globalized World: Presidential Address', *American Political Science Review* 95(1): 1-13.

5. Mai (Sondersitzung): Gastvortrag von Prof. Ryszard Machnikowski, Universität Łódź, Polen zum Thema "Security in a Globalizing World: State and Non-State Challenges"

Diese Sitzung wird in englischer Sprache durchgeführt und gliedert sich in zwei Teile. Der erste befasst sich mit der Frage von staatlichen Sicherheitsherausforderungen in Zeiten der Globalisierung am Beispiel des Ukraine-Konfliktes. Der zweite Teil widmet sich nicht-staatlichen Sicherheitsherausforderungen am Beispiel des Islamischen Staates. Beide Teile beginnen mit einem etwa 20-minütigen Vortrag von Prof. Machnikowski, an den sich eine Diskussion anschließt.

Lektüre:

- Machnikowski, Ryszard M. (2015): 'NATO and the Ukraine - Russian Armed Conflict.', In: Robert Czulda und Marek Madej (Hgs.): *Newcomers no more? Contemporary NATO and the Future of the Enlargement from the Perspective of "Post-Cold War" Members*. Warsaw, Prague, Brussels: International Relations Research Institute in Warsaw, NATO Information Center in Prague, Atlantic Treaty Association in Brussels: 231-46.
- Machnikowski, Ryszard M. (2007): 'Europe, EU and the Global War on Terror', In: Anne Haglund-Morrissey und David Silander (Hgs.): *The EU and the Outside World. Global Themes in a European Setting*. Vaxjo, Vaxjo University Press: 157-77.

12. Mai: Global Governance

Leitfragen:

- ❖ Was ist Global Governance? Lässt es sich am besten als Erklärungsansatz, Theorie oder analytische Perspektive verstehen?
- ❖ Wie unterscheidet sich Global Governance von internationaler Kooperation wie sie der neoliberale Institutionalismus theoretisiert?

Pflichtlektüre:

- Dingwerth, Klaus und Philipp Pattberg (2006): 'Global Governance as a Perspective on World Politics', *Global Governance* 12(2): 185-203.

- Zürn, Michael (2013): 'Globalization and Global Governance', In: Walter Carlsneas, Thomas Risse und Beth Simmons (Hgs.) *Handbook of International Relations*. London: Sage, 2. Auflage: 401-425.

Weitergehende Literatur:

- Rosenau, James N. und Ernst-Otto Czempiel (1992): *Governance Without Government: Order and Change in World Politics*. Cambridge: Cambridge University Press: 1-30.
- Rosenau, James N. (2005): 'Global Governance as Disaggregated Complexity', In Alice Ba und Matthew Hoffmann (Hgs.): *Contending Perspectives on Global Governance*. London: Routledge: 131-154.
- Jentleson, Bruce (2012): 'Global Governance in a Copernican World', *Global Governance* 18(2): 133-48.
- Thomas Biersteker (2009): 'Global Governance.', In: Myriam Dunn Cavelty und Victor Mauer (Hgs.): *Routledge Companion to Security*. New York, London: Routledge.
- Lake, David (2010): 'Rightful Rules: Authority, Order, and the Foundations of Global Governance', *International Studies Quarterly* 54(3): 587-613.
- Haas, Peter und Ernst B. Haas (1995) 'Learning to Learn: Improving International Governance', *Global Governance* 1(3): 255-85.

19. Mai: Global Governance und Demokratie

Hier halten wir eine Podiumsdiskussion ab, in der wir das für und wider der folgenden These abwägen:

Es gibt KEIN Demokratiedefizit in Global Governance.

Pflichtlektüre:

- Nye, Joseph (2001): 'Globalization's Democratic Deficit: How to Make International Institutions More Accountable', *Foreign Affairs* 80(4): 2-6.
- Moravcsik, Andrew (2004): 'Is there a Democratic Deficit in Global Governance?', *Government and Opposition* 39(2): 336-63.

Weitergehende Literatur:

- Bexell, Magdalena, Jonas Tallberg und Anders Uhlin (2010): 'Democracy in Global Governance: The Promises and Pitfalls of Transnational Actors', *Global Governance* 16(1): 81-101.
- Goodhart, Michael und Stacy Bondanella Taninchev (2011): 'The New Sovereignist Challenge for Global Governance: Democracy Without Sovereignty', *International Studies Quarterly* 55(4): 1047-68.
- Dingwerth, Klaus (2014): 'Global Democracy and the Democratic Minimum: Why a Procedural Account Alone is Insufficient', *European Journal of International Relations* 20(4): 1124-47.
- Howse, Robert und Kalypso Nicolaidis (2001): 'Legitimacy and Global Governance: Why a Constitution for the WTO is a Step too Far?', In: Roger Porter, Pierre Sauvé und Arvind Subramanian (Hgs.): *Equity, Efficiency and Legitimacy: The Multilateral System at the Millennium*. Washington DC: Brookings Institution: 227-353.
- Zürn, Michael (2013): 'Das schwierige Verhältnis von Globalisierung und Demokratie.' *Zeitschrift für Politikwissenschaft* 23(2): 289-300.

Teil 3: Formen von Global Governance

Sitzungsübergreifende Leitfragen:

- ❖ Was sind die wichtigsten Merkmale verschiedener Formen von Global Governance?
- ❖ Welchen Einfluss hat Globalisierung auf verschiedene Formen von Global Governance?
- ❖ Welche demokratiethoretischen Fragen wirft die jeweilige Form von Global Governance auf?

26. Mai: Internationale Organisationen und Verrechtlichung

Pflichtlektüre:

- Zangl, Bernhard und Michael Zürn (2004): 'Make Law, Not War: Internationale und transnationale Verrechtlichung als Baustein für Global Governance', in: Bernhard Zangl und Michael Zürn (Hgs.): *Verrechtlichung – Baustein für Global Governance?* Bonn: Dietz: 12-45.

Weitergehende Literatur:

- Kenneth W. Abbott und Duncan Snidal (1998): 'Why States Act through Formal International Organizations', *The Journal of Conflict Resolution* 42(1): 3-32.
- Pevehouse, Jon, Timothy Nordstrom und Kevin Warnke (2005): 'International Governmental Organizations', In: Paul Diehl (Hg.): *The Politics of Global Governance: Third Edition*. Boulder, CO, Lynne Rienner: 9-24.
- Michael N. Barnett und Martha Finnemore (1999): 'The Politics, Power, and Pathologies of International Organizations', *International Organization* 53(4): 699-732.
- Abbott, Kenneth und Duncan Snidal (2000): 'Hard and Soft Law in International Governance', *International Organization* 54(3): 421–450 [den letzten Abschnitt zu privaten Akteuren können sie auslassen!].
- Alastair Iain Johnston (2001): 'Treating International Institutions as Social Environments', *International Studies Quarterly* 45(4): 487-516.
- Howse, Robert and Ruti Teitel (2010): 'Beyond Compliance: Rethinking Why International Law Really Matters', *Global Policy* 1(2): 127-36.

2. Juni: Transnationale Netzwerke

Pflichtlektüre:

- Keck, Margaret und Kathryn Sikkink (1998): *Activists Beyond Borders: Advocacy Networks in International Politics*. New York: Cornell University Press: 1-38 (Kapitel 1).

Weitergehende Literatur:

- Slaughter, Anne-Marie (1997): 'The Real New Order', *Foreign Affairs* 76(5): 183- 197.
- Brown, Garrett Wallace (2010): 'Safeguarding Deliberative Global Governance: The Case of the Global Fund to Fight AIDS, Tuberculosis and Malaria', *Review of International Studies* 36(2): 511-530.
- Price, Richard (1998): 'Reversing the Gun Sights: Transnational Civil Society Targets Land Mines', *International Organization* 52(3): 613-44.
- Risse, Thomas, Stephen C. Ropp und Kathryn Sikkink (Hgs.) (1999): *The Power of Human Rights: International Norms and Domestic Change*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Finnemore, Martha und Kathryn Sikkink (1998): 'International Norm Dynamics and Political Change', *International Organization* 52(4): 887-1061.

9. Juni: Private Standard-Setzung und Schiedsgerichtsbarkeit

Pflichtlektüre:

- Büthe, Tim und Mattli, Walter (2011): *The New Global Rulers: The Privatization of Regulation in the World Economy*. Princeton: Princeton University Press: 1-13 (Teile aus Kapitel 1).
- Mattli, Walter und Thomas Diez (2014): 'Mapping and Assessing the Rise of International Commercial Arbitration in the Globalization Era: An Introduction', In: Walter Mattli und Thomas Dietz (Hgs.): *International Arbitration and Global Governance: Contending Theories and Evidence*, Oxford University Press: 1-21.

Weitergehende Literatur:

- Sinclair, Timothy (2005): 'A Private-Authority Perspective on Global Governance', In: Alice Ba und Matthew Hoffmann (Hgs.): *Contending Perspectives on Global Governance*. London: Routledge: 178-189.
- Cutler, Claire, Hauffler, Virginia und Porter, Tony (Hgs.) (1999): *Private Authority and International Affairs*. New York: New York University Press. Insbesondere Kapitel 1.
- Hall, Rodney und Biersteker, Thomas (Hgs.) (2003): *The Emergence of Private Authority in Global Governance*. Cambridge: Cambridge University Press. Insbesondere Kapitel 1.
- Heires Marcel (2008): 'The International Organization for Standardization (ISO)', *New Political Economy* 13(3): 357-67.

Teil 4: Politikbereiche und ausgewählte Debatten

Sitzungsübergreifende Leitfragen:

- ❖ Inwiefern verändert Globalisierung die Notwendigkeit von Global Governance in verschiedenen Politikfeldern?
- ❖ Warum ist eine Stärkung von Global Governance-Strukturen umstritten? Welche Akteursgruppen bringen welche Argumente vor und wie überzeugend sind diese? Denken Sie hierbei auch an demokratietheoretische Aspekte.

16. Juni: Wirtschaft

Anwendungsbeispiel: Globale Finanzkrise

Pflichtlektüre:

- Goldin, Ian und Tiffany Vogel (2010): 'Global Governance and Systemic Risk in the 21st Century: Lessons from the Financial Crisis', *Global Policy* 1(1): 4-15.
- Woods, Ngaire (2010): 'Global Governance after the Financial Crisis: A New Multilateralism or the Last Gasp of the Great Powers?', *Global Policy* 1: 51-63.

Weitergehende Literatur:

- Woods, Ngaire (2008): 'Bretton Woods Institutions', In: Weiss, Sam und Thomas G. Daws (Hgs.): *The Oxford Handbook on the United Nations*. Oxford, New York: Oxford University Press: 232-53.
- Beeson, Mark und Stephen Bell (2009): 'The G-20 and International Economic Governance: Hegemony, Collectivism, or Both?', *Global Governance* 15: 67-86.
- Narlikar, Amrita (2010): 'New Powers in the Club: The Challenges of Global Trade Governance', *International Affairs* 86(3): 717-28.
- Aaronson, Susan Ariel und Jamie M. Zimmerman (2006): 'Fair Trade? How Oxfam Presented a Systemic Approach to Poverty, Development, Human Rights and Trade', *Human Rights Quarterly* 28(4): 998-1030.
- Värynen, Raimo (2003): 'Regionalism: Old and New', *International Studies Review* 5(1): 25-51.

23. Juni: Sicherheit

Anwendungsbeispiel: Zerfallende Staaten

Pflichtlektüre:

- Traub, James (2011): 'Think Again: Failed States', *Foreign Policy* 187: 51-54.
- Krasner, Stephen (2004): 'Sharing Sovereignty: New Institutions for Collapsed and Failing States', *International Security* 29(2): 85-120.

Weitergehende Literatur:

- Rubin, Barnett R (2006): 'Peace Building and State Building in Afghanistan: Constructing Sovereignty for Whose Security?' *Third World Quarterly* 27(1): 175-185.
- Barnett, Michael (2006): 'Building a Republican Peace: Stabilizing States After War', *International Security* 30(4): 87-112.
- Piazza, James A. (2008): 'Incubators of Terror: Do Failed and Failing States Promotes Transnational Terrorism?', *International Studies Quarterly* 52: 469-488.
- Daase, Christopher und Friesendorf, Cornelius (2007): 'Introduction: Security Governance and the Problem of Unintended Consequences', In: Christopher Daase und Cornelius Friesendorf (Hgs.): *Rethinking Security Governance: The Problem of Unintended Consequences*. London: Routledge.
- Miller, Lynn (1999): 'The Idea and Reality of Collective Security', *Global Governance* 5(3): 303-32.
- Andreas, Peter (2003): 'Redrawing the Line: Borders and Security in the 21st Century', *International Security* 28(2): 78-111.

30. Juni: Umwelt

Anwendungsbeispiel: Klimawandel

Pflichtlektüre:

- Keohane, Robert und Victor, David (2011): 'The Regime Complex for Climate Change', *Perspectives on Politics* 9: 7-23.

Weitergehende Literatur:

- Falkner, Robert, Stephan, Hannes und Vogler, John (2010): 'International Climate Policy after Copenhagen: Towards a 'Building Blocks' Approach', *Global Policy* 1(3): 252-262.
- Anodnova, Liliana, Betsill, Michele und Bulkeley, Harriet (2009): 'Transnational Climate Governance', *Global Environmental Politics* 9(2): 52-73.
- Linner, Bjorn Ola und Jacob, Merle (2005): 'From Stockholm to Kyoto and Beyond: A Review of the Globalization of Global Warming Policy and North-South Relations', *Globalizations* 2(3): 403-15.
- Newell, Peter (2005): 'Race, Class and the Global Politics of Environmental Inequality', *Global Environmental Politics* 5(3) 70-94.
- Jackson, Harold und Brown Weiss, Edith (1995): 'Strengthening Compliance with International Environmental Accords', *Global Governance* 1(2): 119-148.
- Barrett, Scott und Toman, Michael (2010): 'Contrasting Future Paths for an Evolving Global Climate Regime', *Global Policy* 1(1): 64-74.
- World Commission on Environment and Development (1987): *Our Common Future*. Oxford: Oxford University Press.

7. Juli: Verteilungsgerechtigkeit

In dieser Sitzung beschäftigen wir uns mit analytischen und normativen Fragen globaler Verteilungsgerechtigkeit und evaluieren den Kurs.

Pflichtlektüre:

- J. A. Scholte (2005): *Globalization: A Critical Introduction*. Houndmills: Palgrave Macmillan, 2. Auflage: 316-347.
- T. Pogge (2002): Globale Verteilungsgerechtigkeit. In: S. Gosepath und J.-C. Merle (Hgs.) *Weltrepublik. Globalisierung und Demokratie*. München: 220 -233.

Weitergehende Literatur:

- R. Forst: Konstruktionen transnationaler Gerechtigkeit. In: S. Gosepath und J.-C. Merle (Hgs.) *Weltrepublik. Globalisierung und Demokratie*. München: 181 -194.
- S. Schlothfeldt (2002): Ökonomische Migration und globale Verteilungsgerechtigkeit. In: A. Märker und S. Schlothfeldt (Hgs.) *Was schulden wir Flüchtlingen und Migranten? Grundlagen einer gerechten Zuwanderungspolitik*. Wiesbaden: 93-109.
- D. Miller (2001): Nationale Selbstbestimmung globale Gerechtigkeit. In: K.G. Ballestrem (Hg.) *International Gerechtigkeit*. Eichstätt: 66-90.
- J. Berger (2005): Nimmt die Einkommensverteilung weltweit zu? *Leviathan* 33(4): 464-481.
- I. Wallerstein (2004): *World-Systems Analysis: An Introduction*. Duke: Duke University Press: insbes. Kapitel 2, 3, 5.

14. Juli: Fazit und Ausblick

In dieser Sitzung wollen wir den Kurs Revue passieren lassen sowie einen Ausblick auf die Zukunft von Global Governance und die damit verbundenen Herausforderungen wagen. Zudem sprechen wir über Ihre Evaluierung des Kurses. Gerne können wir in dieser Sitzung auch über die Ausarbeitungen ihrer Referate bzw. die Klausur sprechen.

Literatur:

- Wendt, Alexander (2003): 'Why a World State Is Inevitable', *European Journal of International Relations* 9(4): 491-542.